

Studienteil 5

Werte / Ethik / Integrität



Inhalt

5.1	Werte im Unternehmen leben – Leitlinien erarbeiten	2
5.1.1	Arbeitsblatt zum Thema	5
5.1.2	Persönliche Zielsetzungen zum Thema	6
5.1.3	Bibelstellen zum Thema	7
5.2	Ethik in der Geschäftswelt	10
5.2.1	Arbeitsblatt zum Thema	17
5.2.2	Persönliche Zielsetzungen zum Thema	18
5.2.3	Bibelstellen zum Thema	19
5.3	Integrität	21
5.3.1	Arbeitsblatt zum Thema	26
5.3.2	Persönliche Zielsetzungen zum Thema	27
5.3.3	Bibelstellen zum Thema	28

5.1 > Werte im Unternehmen leben – Leitlinien erarbeiten



Was sind Werte?

Es gibt Worte, die klingen so gut, dass jeder dafür ist. Zum Beispiel „Familie“. Jeder ist dafür, dass die Familie wichtig und schützenswert ist. Aber das Schlüsselwort, um zu identifizieren, ob es sich nur um ein Wort oder um einen Wert handelt, lautet: Priorität. Wenn man alles haben kann, sammelt man vielleicht auch Müll an. Aber wenn man sich zwischen dem einen oder anderen entscheiden muss, dann wird deutlich, was einem wertvoll(er!) ist.

Stellen Sie sich vor, in Ihrem Wohnzimmer bricht ein Feuer aus und Sie müssen aus dem Haus fliehen. Was würden Sie mitnehmen? Wertvoll ist das, woran Sie sofort denken, was Sie wichtiger finden als alles andere, was Sie auf keinen Fall verlieren wollen, und was Ihnen ein Opfer wert ist. Vor diesem Hintergrund fällt es leichter, auch die Werte im Unternehmen zu erarbeiten. Denn im Unternehmen werden oft gute Werte zu einem Kodex deklariert, weil es gut klingt, weil man gute Absichten hat oder weil es einen Reputationsgewinn verspricht. Der echte Wertekodex wird jedoch in der Krise und im Konflikt sichtbar. Beispiel: Zu Ihren Zielen gehört Gewinnmaximierung und Kundenorientierung. Im Wertekatalog steht: „Der Kunde ist König.“ Sie stellen eines Tages fest, dass Sie Ihrem Key-Kunden einen höheren Betrag berechnet haben als vereinbart – aber er hat es nicht gemerkt und kann es auch voraussichtlich nicht nachträglich feststellen. Was tun? Zusatzertrag mitnehmen oder Differenz erstatten? – Welche Werte Sie haben, wird nun für die Entscheidung ausschlaggebend sein.

Leitfragen für Werte:

- Was ist in Ihrem Leben so wichtig, dass Sie nicht ohne es leben könnten?
- Was motiviert Sie zutiefst?
- Was soll man von Ihnen bei Ihrer Grabrede sagen?
- Was motiviert Ihre Mitarbeiter?
- Was macht die Basis für wichtige Entscheidungen im Unternehmen aus?
- Was sind die ausschlaggebenden Faktoren, wenn zwei Unternehmensziele im Konflikt stehen?

Persönliche Werte versus Unternehmenswerte

Bevor Sie an die Unternehmenswerte herangehen, ist es wichtig, für das eigene Leben und für die eigene Familie persönliche Werte zu definieren.

Hier sind einige Beispiele:

- > Kinder und Familie
- > Kirche
- > Freizeit
- > Dankbarkeit
- > Hilfsbereitschaft
- > Gastfreundschaft
- > Bildung
- > Fortschritt
- > Zeit
- > Ewiges Leben
- > Gottvertrauen
- > Gerechtigkeit
- > Friede
- > Freude im Heiligen Geist
- > Demut
- > Unterordnung
- > Das Alter ehren



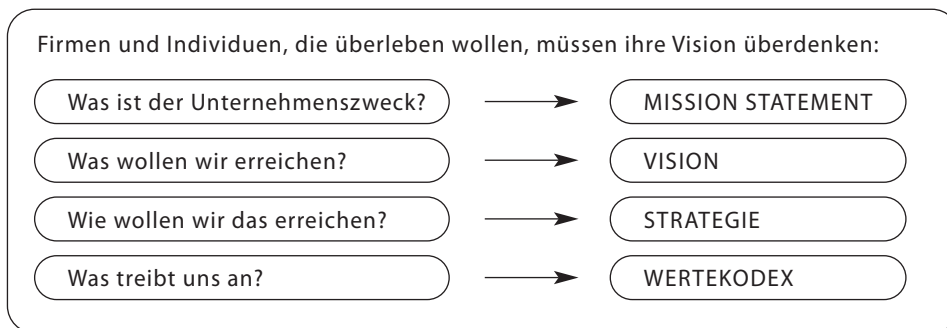
Die Liste der Werte ist beliebig erweiterbar und wächst im Laufe der Zeit. Gönnen Sie sich einen ruhigen Moment und denken Sie darüber nach und sammeln Sie die Punkte: Was ist Ihnen wertvoll? Welche Begriffe kommen Ihnen in den Sinn? Schreiben Sie diese Werte auf. Erst wenn Sie sich genug Zeit gelassen und alles Wichtige notiert haben, gehen Sie über zum nächsten Schritt: Wählen Sie fünf dominierende Werte aus, d.h. Werte, die im Konfliktfall gewinnen würden, bzw. die im Zweifel den Ausschlag geben. Das ist Ihr persönlicher Wertekodex. Es ist nützlich, diese Übung von Zeit zu Zeit zu wiederholen, da sich die Nuancierung je nach Lebenszyklus und persönlichem Wachstum auch einmal verschieben kann.

Ihre persönlichen Werte werden sicher einen grossen Einfluss darauf haben, welche Werte in Ihrem Unternehmen gelebt werden sollen. Allerdings gibt es auch Werte, die Sie anderen nicht einfach überstülpen können. Es ist wie bei einer Investition: Wenn Sie in Gold investieren möchten, weil Sie von der Werthaltigkeit dieser Investition überzeugt sind, können Sie doch Ihre Mitarbeiter nicht zwingen, auch in diesen Wert zu investieren. Vielleicht setzt er auf Schweinebäuche. Dennoch ist es unsere Aufgabe als Christen, unsere Werte (vor) zu leben und uns zu unserer Hoffnung zu bekennen, ja sogar aktiv dafür zu werben. Wenn die Märkte taumeln – um bildhaft zu sprechen – wird man sich erinnern, dass Sie Werte besitzen, die Bestand haben.

Unternehmenswerte



Auch für Unternehmen ist ein Wertekodex überlebenswichtig. Denn er beschreibt die Faktoren, die das Denken und Handeln im Unternehmen antreiben, die DNA der Unternehmenskultur. Der Wertekodex bestimmt also letztlich die Mission, die Vision und die Strategie des Unternehmens. Deshalb stellen viele Führungskräfte die Frage: Welche Werte sind wichtig für den Erfolg und werden von den Mitarbeitern geteilt bzw. können und müssen durchgesetzt werden? Die Antwort auf diese Frage führt dann zu dem unternehmenstypischen Wertekodex, der dann auch als nicht zu verhandelnder Verhaltenskodex zu verstehen ist.



Schritte zur Entwicklung eines Wertekatalogs

1. Eröffnen Sie mit Ihren Mitarbeitern einen Dialog über Unternehmenswerte (Was treibt uns an?).
2. Sammeln Sie alle genannten Unternehmenswerte.
3. Lassen Sie Ihre Mitarbeiter die verschiedenen Nennungen diskutieren.
4. Erarbeiten Sie gemeinsam eine Priorität der Werte.
5. Testen Sie den so erarbeiteten Wertekodex auf Validität.
6. Kommunizieren Sie den Wertekodex.
7. Leben und sanktionieren Sie den Wertekodex.

Die Entwicklung des Wertekodex ist ein Prozess, der idealerweise von einem externen Coach begleitet werden sollte. Zugegeben, es handelt sich bei diesem Vorhaben um eine Investition, die nicht ohne Mühen und zusätzlichem Einsatz vonstatten geht. Aber es gibt gute Gründe, diese Investition zu tätigen:

1. Die Unterstützung und die Motivation der Mitarbeiter steigen.
2. Die Außenwahrnehmung des Unternehmens gewinnt positive Impulse.
3. Ein positiver Einfluss auf das Unternehmensergebnis wird spürbar.
4. Der Unternehmenserfolg gewinnt an Nachhaltigkeit.
5. Sie als Unternehmer werden Ihrer Verantwortung vor Gott und Menschen noch besser gerecht.

5.1.1 > Arbeitsblatt zum Thema: Werte


Zum Nachdenken:

1. Welche Werte treiben Sie an?
2. Welche Opfer sind Sie bereit, für Ihre Werte zu bringen? (Verlust eines Deals? Aufgabe des Geschäfts? Bereit sein, dafür zu sterben?)
3. Kennen die Mitarbeiter Ihre Werte? Werden die Werte geteilt?
Welche Werte sind Ihre persönlichen Werte und welche Werte können Sie für das Unternehmen einführen?

Was ist mir unklar?

Das ist für mich Grundsatz geworden!

5.1.2 > Persönliche Zielsetzungen zum Thema: Werte



Meine Zielbeschreibung	Termin	Mein Coach

5.1.3 > Bibelstellen zum Thema: Werte



Joh 5,24

„Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.“



Eph 2,8-9

„Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch den Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme.“



Joh 1,12

„Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.“



1 Joh 3,1-2

„Seht, welche Liebe hat uns der Vater erzeigt, dass wir Gottes Kinder sollen heißen. Darum kennt euch die Welt nicht; denn sie kennt ihn nicht. – Meine Lieben, wir sind nun Gottes Kinder; und es ist noch nicht erschienen, was wir sein werden.“



Röm 14,17

„Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist.“



1 Kor 15,58

„Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unbeweglich, und nehmet immer zu in dem Werk des Herrn, da ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.“



Phil 3, 17

„Ich habe alles für Schaden erachtet um Christi willen.“



1 Petr 4,8

„Es ist genug, dass wir die vergangene Zeit des Lebens nach heidnischem Willen zugebracht haben. Deshalb laßt uns die noch verbleibende Zeit nicht den menschlichen Lüsten, sondern dem Willen Gottes leben.“



Phil 4,8

„Was lieblich ist und wohlklingend, dem denket nach.“



1 Joh 2,15-17

„Habt nicht lieb die Welt noch was in der Welt ist. So jemand die Welt liebhat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters. Denn alles, was in der Welt ist: des Fleisches Lust und der Augen Lust und hofärtiges Leben, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. Und die Welt vergeht mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.“



1 Kor 6,12

„Es ist alles erlaubt, aber es ist nicht alles nützlich.“



Spr 13,7

„Mancher ist arm bei großem Gut, und mancher ist reich bei seiner Armut.“



Mt 6,33

„Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.“





Mt 7,24-27

„Wer meine Rede hört und tut sie, den vergleiche ich einem klugen Mann, der sein Haus auf Felsen baute. Als der Sturm kam, stand das Haus fest und unerschütterlich.“



Spr 3,13-18

„Wohl dem Menschen, der Weisheit erlangt, und dem Menschen, der Einsicht gewinnt! Denn es ist besser, sie zu erwerben, als Silber, und ihr Ertrag ist besser als Gold. Sie ist edler als Perlen, und alles, was du wünschen magst, ist ihr nicht zu vergleichen. Langes Leben ist in ihrer rechten Hand, in ihrer Linken ist Reichtum und Ehre. Ihre Wege sind liebliche Wege, und alle ihre Steige sind Frieden. Sie ist ein Baum des Lebens allen, die sie ergreifen, und glücklich sind, die sie festhalten.“



5.2 > Ethik in der Geschäftswelt



Ethik in der Geschäftswelt ist "in". Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, dass unsere Zeit bei der Definition der Werteskala in eine große Leere der Beliebigkeit versunken ist, aber bei der Forderung nach Ethik im Unternehmen offenbar klare Vorstellungen davon hat, was ethisch ist und was nicht. Es gibt diese innere Stimme, die uns wissen läßt, was der ethische Maßstab ist. Jeder weiss, dass Stehlen unethisch ist. C. S. Lewis machte zu Recht darauf aufmerksam, dass diese kulturübergreifende innere Stimme, das Gewissen, ein Beweis für die Existenz Gottes ist.

Es ist spannend zu beobachten, wie sehr das Verlangen nach Ethik im Geschäft gerade in den letzten Jahren in der westlichen Welt wieder aufblüht. Häufig unter dem Stichwort „Nachhaltigkeit“ werden Themen wie Entwicklungshilfe, Klimaschutz, Diversity oder Familienfreundlichkeit zu wichtigen Bestandteilen der Öffentlichkeitsarbeit – und hoffentlich auch der Unternehmensstrategie.

Unter der Forderung nach einem ethischen Unternehmen fallen dann die Begriffe

- > das verantwortliche Unternehmen,
- > das nachhaltige Unternehmen,
- > das Unternehmen als Bürger,
- > das werte-gemanagte Unternehmen und
- > das menschliche Unternehmen.

Typischerweise sehen die Strategen vier Perspektiven der Ethik im Unternehmen:

1. Kundenperspektive
2. Anlegerperspektive
3. Mitarbeiterperspektive
4. Gesellschaftsperspektive

Die Vorteile einer ethischen Unternehmensausrichtung sind so vielfältig wie diese Perspektiven:

- > Positive Imagewirkung zieht Kunden an
- > Ethische Investitionen sind nachhaltig, d.h. zahlen sich langfristig aus
- > Besseres Arbeitsklima schafft höhere Produktivität
- > Die besten Talente suchen nach Arbeitgebern mit hohem ethischen Anspruch
- > Bester Schutz vor Rache-Attacken
- > Hohe Akzeptanz in der Gesellschaft

Zunehmend lassen Unternehmen sich ihren ethischen Standard zertifizieren. Es gibt Ethikzertifikate sowohl für das gesamte Unternehmen als auch für einzelne Teilaspekte unternehmerischen Handelns wie Umweltschutz, Korruptionsbekämpfung, Mitarbeiterführung, Aus- und Weiterbildung (weiterführender Link zur Ethikzertifizierung: www.ethikcolleg.de).

Für Christen ist es sicher gut, nach geschäftlichen Ethikstandards um Führerschaft bemüht zu sein. Darüber hinaus gibt es allerdings für Nachfolger Jesu eine Dimension, die ethisches Handeln neu definiert: Nicht die öffentliche Wahrnehmung oder Meinung ist ausschlaggebend, nicht die geschäftlichen Vorteile sind der ultimative Grund für unser Bestreben nach ethischem Unternehmertum, sondern die Verantwortung vor Gott.

Woran erkennt man den Christen? Während in der Welt der Zeitgeist vorgibt, was gerade als ethisch gilt, haben die Nachfolger Jesu ein klares, sich nicht veränderndes ethisches Fundament. Schön, wenn es gut ankommt, aber es ist genauso gültig, wenn es nicht verstanden wird. Ein beständiges und gültiges Fundament ist umso wichtiger, als wir heute recht gegenläufige ethische Vorstellungen haben. Schauen Sie sich beispielsweise die ethische Beurteilung einer Bonuszahlung in Höhe von 60 Millionen an.

Man erkennt schnell drei sehr unterschiedliche Lager, die sich wie folgt stereotypisiert skizzieren lassen:

- a) „Solch ein Betrag ist unverantwortlich hoch!“
- b) „Wenn jemand viel leistet, soll er auch entsprechend entlohnt werden; aber ein goldener Handschlag nach schlechter Leistung ist unethisch!“
- c) „Komplexe Konzernstrukturen zu managen ist anspruchsvoll genug; also ist es ethisch völlig in Ordnung, auch in eigener Sache gut zu verhandeln.“

Wer sagt uns, was wirklich ethisch gut ist und was nicht? An vielen Stellen gilt, dass ethisches Verständnis von der individuellen Perspektive, Historie und Prägung abhängt. Die Bibel beschreibt diese Kategorie wie folgt:



Röm 14,4

„Wer bist du, dass du einen fremden Knecht richtest? Er steht oder fällt seinem Herrn. Er wird aber stehen bleiben; denn der Herr kann ihn aufrecht halten.“



„Stell Dir vor, du musst ein Unternehmen nach ethischen Grundsätzen führen und niemand weiß, was eigentlich ethisch ist?“

In diese Kategorie fällt die Feststellung, dass es allein schon gut ist, Ethik zu fordern, selbst wenn man nicht beschreibt, was ethisch ist und was nicht.

Darüber hinaus gibt es aber auch absolute ethische Anforderungen, beispielsweise die humane Behandlung von Mitarbeitern. Aber wer definiert die Maßstäbe? Es ist zu unterscheiden zwischen einer zeitgenössischen, humanistischen und einer christlichen Ethik. Fest steht, dass unsere zeitgenössische Ethik stark von christlichen Werten geprägt ist. Jedoch entfernt sich der ethische Wertekodex in einer säkularen Gesellschaft zunehmend von den christlichen Wurzeln. Für Christen ist es daher wichtig, eine klare Entscheidung zu fällen: „Ich bin entschlossen, Jesus zu folgen, nicht dem Zeitgeist. Was Jesus von mir will, das ist für mich verbindlich. Mein Verständnis von Gut und Böse will ich immer wieder am Massstab von Jesus überprüfen und korrigieren.“

Die folgende Übung ist hilfreich, diesen „Denk-Check“ zu vollziehen:

Versuchen Sie einmal, zuzuordnen, wie die folgenden ethischen Maßstäbe jeweils Gültigkeit finden (a) bei Jesus und (b) in der Welt.

- + = gut;
- ++ = wichtig;
- +++ = absolutes Muss;
- = eher negativ;
- = ziemlich negativ;
- = nicht tolerierbar



Bereich	Ethische Maßstäbe	gültig ...	
		... bei Jesus	... in der Welt
Führungsstil	<ul style="list-style-type: none"> - dienende Leiterschaft - der Leiter versorgt seine Mitarbeiter wie ein Hirte seine Schafe führt - Arbeitsplatzabbau muss sozialverträglich erfolgen - du sollst nicht lügen - sich durchsetzen - Gnade zeigen - Bescheidenheit - Großzügigkeit - Verschiedenartigkeit ist wertvoll 		

Bereich	Ethische Maßstäbe	gültig ...	
		... bei Jesus	... in der Welt
Unternehmens- philosophie	<ul style="list-style-type: none"> > Der Kunde ist König > Innovation ist ein Muss > Exzellenz ist ein Mindeststandard > Harte Arbeit schadet nicht > Teamwork und Fairness > „Sex sells“ (Sex verkauft sich immer) > Familienfreundlichkeit > Umweltfreundlichkeit > Klimaschutz > Entwicklungshilfe > Kein Ausbeuten von verhandlungsschwachen Zulieferern > Gewinnstreben > Das Verlegen von Produktion an günstigere Produktionsstandorte ist Ausdruck unethischen Gewinnstrebens 		
Persönliches Verhalten	<ul style="list-style-type: none"> > die Eltern ehren > 10% des Einkommens an die Kirche überweisen > der Vater trägt die Führungsverantwortung in der Familie > Keuschheit > Ehescheidung kommt nicht in Frage 		

Sie werden merken, dass manche Antworten nicht ohne Differenzierung, Erläuterung und längerem Nachdenken oder Diskutieren möglich sind. Aber es gibt zwei biblische Prinzipien, mit denen man die Mehrdeutigkeit einiger ethischer Maßstäbe auflösen kann:

1. Tun Sie, was Jesus sagt.
2. Nehmen Sie Rücksicht auf die Wahrnehmung der Mitmenschen.

Jesus fasst dies mit der Aussage zusammen:



Mt 5,16

„Also lasst euer Licht scheinen vor den Menschen, dass sie eure guten Werke sehen und den Vater im Himmel preisen.“

Das Hören auf Feedback von außen sowie das Studieren in der Bibel sind folglich zwei wichtige Aktivitäten auf der Suche nach ethischem Unternehmertum. Sprechen Sie mit Ihrem Pastor oder mit anderen Jesus-Nachfolgern über Ihr Unternehmen. Es überrascht oft, neue biblische ethische Prinzipien zu entdecken, die man lange übersehen habe. Hier ist eine kurze Liste, die für Sie ein Startpunkt sein kann, Ihren Standard zu überprüfen und zu erweitern.

Beispiele für ethisches Unternehmertum nach biblischem Muster

(bitte lesen Sie die entsprechenden Bibelstellen, um zu hören, was Gott Ihnen dazu sagen will)

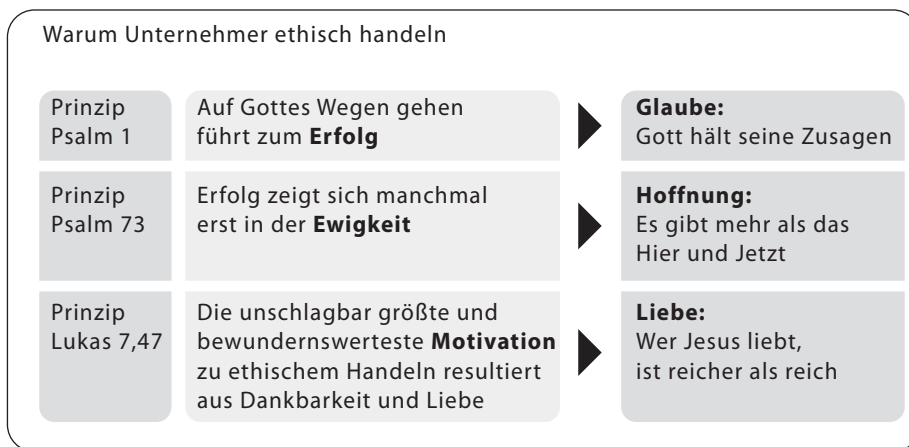
- > Es geht um Vermehrung der Talente. Gewinnmaximierung, Persönlichkeitswachstum, Fleiß und Erweiterung des Territoriums sind gottgewollte Prinzipien (1 Kor 15,10; Mt 25,14-21).
- > Fleiß und Vorsorge sind ethisch (Spr 6,6-11)
- > Wir arbeiten für Gott und tun alles in seinem Namen und zu Gottes Ehre (Eph 6,6-8; Kol 3,17; 1 Kor 10, 31).
- > Ein Mann ist nicht zuerst CEO, sondern geistlicher Coach der Familie (1 Petr 2, 9; Eph 6,4; 5 Mos 6,5-9).
- > Der Wert einer Frau bestimmt sich nicht durch das Gehalt, sondern durch Ehrfurcht vor Gott.
- > Arbeitnehmer sind respektvoll zu behandeln (Eph 6,9).
- > Witwen und Waisen versorgen ist für Gott ein Fokusthema (Jak 1,27).
- > Bedürftigen zu helfen ist ein absoluter Imperativ (Mt 25,34-46).
- > Respekt vor dem Alter ist ein unumstößliches Prinzip.
- > Ein Zehntel des Einkommens gehört in die Kirche, alles gehört Gott (Mal 3,8-12; 2 Kor 9,6-8; 1 Kor 3,22-23).
- > Du sollst den Sabbath heiligen (2 Mos 20,8-11).
- > Gnade ist ein Gebot (Mt 18,32-35).
- > Ein gottesfürchtiger König [CEO] bringt Segen und Gerechtigkeit ist gut fürs Land [Unternehmen] (Spr 14,34;29,4).

Setzen Sie Ihre persönliche Liste fort, wann immer Sie in der Bibel einen neuen Aspekt entdecken.

Drei „Power-Prinzipien“



Was ist die Motivation für einen gläubigen Menschen, ethisch zu handeln? Eine Studie zur gelebten Wertekultur von Unternehmen und dem betriebswirtschaftlichen Erfolg von Gregor Schönborn, Geschäftsführer der Deep White Unternehmens- und Wertekultur und der Universität Sankt Gallen hat gezeigt, dass sich etwa ein Viertel des Geschäftserfolges mit der Art und Weise der gelebten Wertekultur erklären lässt. Als Christen sind wir nicht überrascht, kennen wir doch das „**Prinzip Psalm 1**“: Es liegt ein göttliches „Wohl dem“ Versprechen auf Menschen, die nach Gottes Willen suchen und leben, also ethisch handeln.



Der Weg des Frommen – der Weg des Gottlosen (Psalm 1)

- 1 Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, wo die Spötter sitzen,
- 2 sondern hat Lust am Gesetz des Herrn und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!
- 3 Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl.
- 4 Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie Spreu, die der Wind verstreut.
- 5 Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.
- 6 Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergeht.

Ein wichtiger Aspekt darf hierbei nicht übersprungen werden: Was ist, wenn jemand sich entscheidet, ethisch zu handeln, aber der Erfolg bleibt aus? Denken Sie an das Beispiel von Joseph, der sich standhaft weigerte, den Verführungsvorsuchen von Frau Potiphar nachzugeben und der dann als der Aggressor dargestellt wurde. Hier gilt das „**Prinzip Psalm 73**“: Wer zuletzt lacht, lacht am besten. Viele Versprechen Gottes werden schon zu Erdenzeiten erfüllt, aber die herrlichsten Belohnungen werden wir in der Ewigkeit erleben.

Das Ewigkeitsbewusstsein führt uns zu einem noch überlegeneren Prinzip, dem „**Prinzip 747**“ (Max Lucado beschreibt dieses Prinzip basierend auf Lk 7,47 in seinem Buch „A Love Worth Giving“): Wem viel vergeben ist, der liebt viel. Oder: Je mehr ich verstehe, wie wunderbar die Gnade ist, die Jesus uns geschenkt hat, umso größer wird unsere Motivation, so zu leben, dass es ihm gefällt. Wir beginnen ethisch zu handeln – nicht aus Berechnung, sondern aus Dankbarkeit und Liebe.

Sie sehen, dieser Vers ist für Unternehmer geschrieben:



1 Kor 13,13

„Nun aber bleibt, Glaube, Hoffnung, Liebe – aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“



5.2.1 > Arbeitsblatt zum Thema: Ethik

Zum Nachdenken:

1. Welche ethischen Ansprüche, die Jesus stellt, haben Sie für Ihr persönliches Leben neu entdeckt? Wie können Sie diese umsetzen?
2. Welche Gewohnheiten sind Ihnen aufgefallen, die nach weltlichen Maßstäben ok sind, aber die Jesus nicht gefallen? Wie werden Sie damit umgehen?
3. Welche ethischen Ansprüche wollen Sie im Unternehmen neu einführen? Wie können Sie das angehen?




Was ist mir unklar?



Das ist für mich Grundsatz geworden!

5.2.2 > Persönliche Zielsetzungen zum Thema: Ethik



Meine Zielbeschreibung	Termin	Mein Coach

5.2.3 > Bibelstellen zum Thema: Ethik



Röm 12,1-2

„Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, daß ihr eure Leiber hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig ist. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst. Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.“



Ps 119,105

„Dein Wort ist meines Fusses Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.“



Heb 10,24-25

„Und lasst uns aufeinander achthaben und uns anreizen zur Liebe und zu guten Werken und nicht verlassen unsre Versammlungen, wie einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das um so mehr, als ihr seht, daß sich der Tag naht.“



Gal 5,22

„Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmut, Reinheit.“



Ps 86,11

„Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit. Erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.“



Mi 6,8

„Es ist dir gesagt, o Mensch, was gut ist und was der Herr von dir verlangt, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“



Mk 12,30-31

„Du sollst Gott, deinen Herrn lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüte, und von allen deinen Kräften. Das ist das vornehmste Gebot. Und das andere ist ihm gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst. Es ist kein anderes Gebot größer denn diese.“



Eph 6,4

„Ihr Väter, reizt eure Kinder nicht zum Zorn, sondern zieht sie auf in der Zucht und Ermahnung zum Herrn.“



Spr 14,26-35

„Wer den Herrn fürchtet, hat eine sichere Festung, und auch seine Kinder werden beschirmt.
Die Furcht des Herrn ist eine Quelle des Lebens, dass man meide die Stricke des Todes.

Wer geduldig ist, der ist weise;
wer aber ungeduldig ist, offenbart seine Torheit.
Ein gelassenes Herz ist des Leibes Leben;
aber Eifersucht ist Eiter in den Gebeinen.

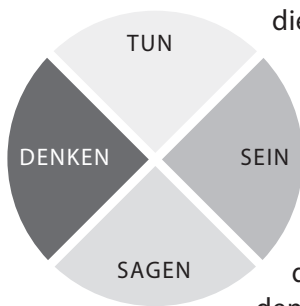
Wer dem Geringen Gewalt tut, lästert dessen Schöpfer;
aber wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott.
Der Gottlose besteht nicht in seinem Unglück;
aber der Gerechte ist auch in seinem Tode getrost.

Im Herzen des Verständigen ruht Weisheit,
und inmitten der Toren wird sie offenbar.
Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.
Ein kluger Knecht gefällt dem König,
aber einen schändlichen trifft sein Zorn.“



5.3 > Integrität

„Wir müssen das, was wir denken auch sagen, wir müssen das, was wir sagen auch tun. Und wir müssen das, was wir tun, dann auch sein.“ Dieses Zitat von Alfred Herrhausen beschreibt Integrität bestens. Ich möchte noch hinzufügen „... auch tun, wenn es unbequem wird; auch tun, wenn man alleine ist; auch tun, wenn die Peergroup etwas anderes fordert.“ Integrität ist, wenn das Tun mit dem Reden und das Denken mit dem Sein in Einklang ist, wenn



die Wirklichkeit ein Spiegel der Planvorstellung ist. Warum ist Integrität wichtig? Erstens, weil Gott Heuchelei hasst; zweitens, weil unser Leben zu wertvoll ist, um gespalten zu werden; drittens, weil wir nur dann die größte Wirkungskraft entfalten, wenn wir authentisch sind.

Eine wichtige Routine ist es, die eigene Integrität auf den Prüfstand zu stellen. Es gibt drei vertrauliche Zirkel, in denen diese Prüfung stattfinden kann:

1. Alleine mit Gott

Planen Sie einen Moment der Stille. Bitten Sie Gott, Ihnen Bereiche des Lebens zu zeigen, in denen Ihre Vorstellungen nicht mit Gottes Vorstellungen übereinstimmen oder in denen Ihr Tun und Sein nicht konsistent ist mit der göttlichen Absicht. Lassen Sie Gott zu Ihrem Herzen reden und Ihnen zeigen, wo er Sie reinigen und wo er Sie brauchen will.

2. Alleine mit dem Ehepartner

Vereinbaren Sie einen Termin mit Ihrem Ehepartner und bitten Sie um ein „Integritäts-Feedback“. Niemand sonst kennt Ihr Privatleben so gut wie Ihr Ehepartner und Ihre Kinder. Um typische Verteidigungs-Mechanismen auszuschalten, ist es hilfreich, die Frage so zu formulieren: „Ich möchte eine integre Persönlichkeit sein und bitte Dich, mein Coach zu sein. In welchen Bereichen könnte ich in Zukunft noch mehr Integrität zeigen?“ Verteidigen Sie sich nicht, sondern hören Sie betend zu. Die positiven Nebeneffekte für Ihre Ehe werden immens sein.

3. Im engen Freundeskreis

Sie brauchen „Kontroll-Freunde“, denen Sie Rechenschaft ablegen über Ihr Leben und die Sie proaktiv herausfordern und coachen. Entlarven Sie typische Verhaltensmuster: Orte und Umgebungen, Situationen und Konstellationen, Einflüsse und Begegnungen, die Sie regelmäßig zu Inkonsistenzen verleiten. Erarbeiten Sie Lösungsmöglichkeiten und vereinbaren Sie Kontrollzeitpunkte.

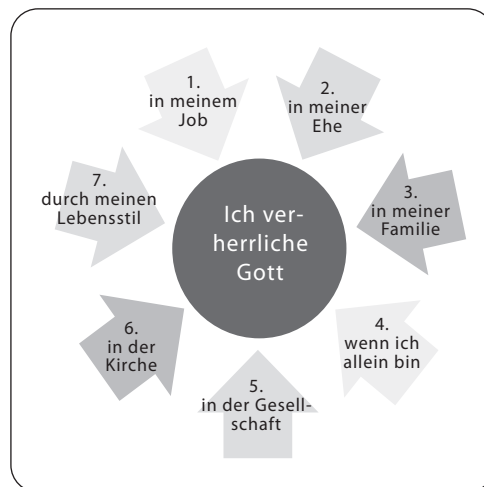


Modell für den Integritäts-Check

Wenn Sie eine Status-Quo-Analyse Ihrer Integrität durchführen wollen, ist es hilfreich, die folgenden Felder zu beleuchten.

Sagen Sie den Satz:
„Ich verherrliche Gott ...

1. in meinem Job
2. in meiner Ehe
3. in meiner Familie
4. wenn ich alleine bin
5. in der Gesellschaft
6. in der Kirche
7. durch mein Leben



Beurteilen Sie Ihren heutigen Status mit einer Bewertungszahl von 1 bis 10 (1 = sehr schwach; 10 = sehr stark). Analysieren Sie dann die Ursache und setzen Sie sich eine Zielmarke, die Sie in den nächsten 30 Tagen erreichen wollen. Machen Sie einen Termin für einen Wiederholungs-Check in 30 Tagen. Freuen Sie sich jetzt schon auf die Fortschritte.

Schauen wir uns einige neutestamentliche Beispiele für gelebte und nicht gelebte Integrität an:

Integer:

- 1. Jesus:** „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ (Mt 3,17)
- 2. Petrus:** „Wir können es nicht lassen, von Jesus zu sagen.“ (Apg 4,19-20)
- 3. Kornelius:** war „gottselig und gottesfürchtig samt seinem ganzen Hause, und gab dem Volk viel Almosen und betete immer zu Gott“. (Apg 10,1-8).
- 4. Tabea:** hilft den Armen. (Apg 9,36)
- 5. Timotheus:** lebt nach Gottes Anweisung. (1 Tim 4,12).
- 6. Paulus:** lebt so, dass er sagen kann: „Tut alles so, wie ihr es bei mir gesehen habt.“ (Phil 3,17)

Nicht integer:

- 1. Die Jünger:** sind eifersüchtig auf einander. (Mt 20,24-26)
- 2. Judas:** verrät Jesus. (Mt 26,47-50)
- 3. Petrus:** verleugnet Jesus. (Mt 26,69-75)
- 4. Petrus:** heuchelt vor den Juden. (Gal 2,13-15)
- 5. Ananias und Saphira:** geben vor, den Gesamterlös eines Verkaufes der Kirche gespendet zu haben. (Apg 5,1-11)
- 6. Demas:** verlässt Paulus und wählt weltliche Freuden. (2 Tim 4,10)
- 7. Die Korinther:** benachteiligen die Armen. (1 Kor 11)

Besonders anschaulich sind auch die alttestamentlichen Beispiele:



Integer:

Abraham, Joseph, Josua,
David, Daniel, etc.

Nicht integer:

Abraham (in einigen Situationen),
Saul, Ahab, etc.

Die Quintessenz all dieser Beispiele ist: Wir sehen eine große Kongruenz zwischen der Integrität einer Person und dem Glückszustand. Von Jesus heisst es sogar: „Er hat Gehorsam mehr geliebt als alle anderen. Deshalb hat Gott ihn auf besondere Weise mit Freude überschüttet“ (Heb 1,9). Eine wunderbare und inspirierende strategisch-visionäre Beschreibung eines Integritäts-Paradieses finden wir in Psalm 85.

Gott ist ein heiliger Gott, d.h. er hasst Sünde, weil sie für uns schädlich ist und er uns zu sehr liebt, als dass er uns der Selbstzerstümmelung überlassen könnte. Gott legt großen Wert auf Integrität – so sehr, dass er seinen Sohn opferte, um unsere Schuld zu bezahlen und unsere Integrität wiederherzustellen, so sehr, dass er uns heilt, segnet, stärkt und befähigt.

Sie sehen: Wer Integrität will, muss einen Preis bezahlen. Es gilt wie immer: Ohne Investition kein Ertrag. Eine wichtige und schmerzliche Frage ist, warum es doch oft so schwer fällt, die „Integritäts-Lücke“ zwischen Soll und Haben zu schließen. Warum tut man etwas nicht, das man für richtig hält?

Es gibt fünf mögliche Gründe:

1. Bequemlichkeit
2. Angst
3. Unfähigkeit
4. Zeitproblem
5. Versteckte Hintergedanken

In einem oder mehreren dieser Bereiche hat sich der Feind Ihrer Integrität verschanzt. Der erste Schritt zum Sieg besteht darin, diesen Gegner zu entlarven. Gott läßt uns nicht im Stich, sondern rüstet uns mit allem aus, was wir brauchen, um in jedem dieser Bereiche erfolgreich zu sein.

Die Bibel redet von einem Kampf zwischen dem „Fleisch“ und dem Geist. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach, heisst es. Wir zitieren dieses Bibelwort schon umgangssprachlich, lachen dabei und finden es normal, dass das Fleisch in diesem Kampf gewinnt. Aber Gott denkt nicht so. Er hat unser Glück im Sinn und weiß, dass jede Integritätsverletzung unseren möglichen Glückszustand zerstört. Gott fordert uns auf, für den Kampf um Integrität die gleiche

Schlauheit, strategische Weitsicht und Gewissenhaftigkeit anzuwenden, wie für den Kampf um Marktanteile.



Strategien zum Sieg der Integrität

Was sind mögliche Strategien zum Sieg der Integrität in Ihrem Leben? Am Beispiel von König David, der ein Mann nach dem Herzen Gottes war, möchte ich Ihnen drei Erfolgsstrategien skizzieren:

I. Die Goliath-Strategie: Die Bibel als unschlagbare Waffe

Als die Philister mit dem Riesen Goliath an der Spitze gegen Israel antraten, wollten Sie nur eines: Israel versklaven. Ähnlich ist für uns Sklaverei die unausweichliche Alternative zur Integrität. Als David in die Situation eintritt, wendet er eine Strategie an, die wir wie folgt auf uns übertragen können:

1. Identifizieren Sie den Goliath, der Ihre Integrität rauben will.
2. Fassen Sie einen Entschluss, kompromisslos damit aufzuräumen, und glauben Sie an den Sieg.
3. Nehmen Sie die stärkste Waffe zur Hand – das Wort Gottes – und benutzen Sie es im Vertrauen auf Gottes Stärke.
4. Feiern Sie Siege. Erzählen Sie von Erfolgen – zur Ehre Gottes.
5. Trainieren Sie täglich den Umgang mit der Waffe, also dem Wort Gottes. Bedenken Sie: David konnte in der Krisensituation davon profitieren, dass er täglich beim Hüten der Schafe den Umgang mit seiner Waffe trainiert hatte.

II. Die Flucht-Strategie: Mut ist, vor der Gefahr zu fliehen

Als Saul vor Wut und Eifersucht schnaubend hinter David her ist, hat David keinen Auftrag von Gott, in die Offensive zu gehen. Also flieht er. Eines Tages kommt es beinahe zum Zusammenstoß. Hier ist die Zusammenfassung für die Übertragung von Davids Strategie auf Ihr Leben:

1. Unternehmen Sie gezielte Anstrengungen, um Personen, Räume und Situationen zu vermeiden, die Ihrer Integrität gefährlich werden können.
2. Wenn es hart auf hart kommt, ziehen Sie sich zurück an einen sicheren Ort, wie David sich in die Höhle zurückzog.
3. Starten Sie eine positive Initiative: Zeigen Sie Freundlichkeit und investieren Sie in Freundschaft, so wie David Saul mit seiner Güte beschämte, obwohl er ihn hätte töten können.

III. Die Jonathan-Strategie: Ein Freund, der sagt, wo's lang geht

David hatte keine Hausmacht, keine politische Erfahrung, keine Organisation, die hinter ihm stand. Aber er hatte einen Freund, der zu ihm hielt. Hier ist die von David abgeleitete Strategie in Kürze:

1. Suchen Sie sich einen Freund, der Ihre Integritätsziele teilt.
2. Pflegen Sie diese Freundschaft in „Friedenszeiten“.
3. Trainieren und praktizieren Sie gegenseitiges offenes und kritisches Feedback.
4. Hören Sie auf Ihre Freunde, auch wenn es Ihnen nicht passt.
5. Beten Sie mit Ihren Freunden und für Ihre Freunde.

Rechenschafts-Gruppe (engl. Accountability Group)

Die Jonathan-Strategie ist besonders wirkungsvoll, wenn sie institutionalisiert wird. Werden Sie Teil eines WiBi-Forums! Wenn dies nicht möglich ist, bilden Sie einen engen Kreis von drei bis vier Freunden, denen Sie vertrauen und mit denen Sie das Integritätsziel teilen. Treffen Sie sich in regelmäßigen Abständen, um Rechenschaft abzulegen. Dies sind Ihre „Kontroll-Freunde“. Das Wort mag negativ klingen, aber Fakt ist, dass wir solche Qualitätskontrollen brauchen, um Integrität im persönlichen und geschäftlichen Umfeld bewahren zu können. Vielleicht nennen Sie diesen inneren Freundeskreis Ihre „Bodyguards“.

Sie werden staunen, wieviel Energie, Einblicke und Erfüllung diese disziplinierte Herangehensweise Ihnen geben kann. Und Sie werden noch mehr staunen, wie erfolgreich diese Strategie aufgehen wird.

Der „Titanic-Fehler“

Whit Criswell sprach in einem seiner Impulse für Geschäftsleute von dem berühmten Titanic Fehler. Der Rumpf der Titanic wurde in verschiedene Kammern aufgeteilt. Der Gedanke dabei war, wenn das Schiff Leck schlägt, sollte es reparierbar sein, da ja nur eine Kammer betroffen sei. Wie bei der Titanic wird auch bei uns die Rechnung nicht aufgehen, wenn wir das Leben in verschiedene Bereiche einteilen, die doch letztlich nicht voneinander zu trennen sind: Beruf, Gesellschaft, Familie, Privatleben, Gedankenwelt. Gott erwartet, dass wir unser Leben ihm ganz hingeben.



5.3.1 > Arbeitsblatt zum Thema: Integrität

Zum Nachdenken:

1. Welche Vorteile sehen Sie in einem integren Leben?
2. Welche Bereiche gibt es in Ihrem Leben, die Gott nicht gefallen?
3. Welche Gewohnheiten möchten Sie ablegen und welche Gewohnheiten möchten Sie etablieren, um Ihre Integrität zu schützen?




Was ist mir unklar?



Das ist für mich Grundsatz geworden!

5.3.2 > Persönliche Zielsetzungen zum Thema: Integrität



Meine Zielbeschreibung	Termin	Mein Coach

5.3.3 > Bibelstellen zum Thema: Integrität



Lk 16,10

„Wer im Geringen treu ist, ist auch im Großen treu. Aber wer im Geringen untreu ist, ist auch im Großen untreu.“



1 Joh 3,18

„Lasst uns nicht lieben mit Worten oder mit der Zunge, sondern in der Tat und Wahrheit.“



Jak 2,17

„Also auch der Glaube, wenn er nicht Werke hat, ist er tot.“



Jak 4,17

„Denn wer da weiss Gutes zu tun, und tut's nicht, dem ist's Sünde.“



1 Joh 4,19

„Lasst uns ihn lieben; denn er hat uns zuerst geliebt.“



Spr 4,23

„Mehr als alles bewahre dein Herz, denn von ihm geht das Leben aus.“



Gal 5,16

„Wandelt im Geist, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen.“



5 Mos 5,26

„Ach, dass sie ein solch Herz hätten, mich zu fürchten, und zu halten alle meine Gebote ihr Leben lang, auf dass es ihnen wohl ginge und ihren Kindern ewiglich.“



Heb 12,14-15

„Jagt dem Frieden nach mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird, und seht darauf, daß nicht jemand Gottes Gnade versäume; daß nicht etwa eine bittere Wurzel aufwache und Unfrieden anrichte und viele durch sie unrein werden.“



1 Kor 15,57

„Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesus Christus.“



1 Petr 2,9-12

„Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, das königliche Priestertum, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, das ihr verkündigen sollt die Tugenden des, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht; die ihr früher nicht ein Volk waret, nun aber Gottes Volk seid; und früher nicht in Gnaden waret, nun aber in Gnaden seid. Liebe Brüder, ich ermahne euch als die Fremdlinge und Pilgrime: Enthaltet euch von den fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten, Und führet einen guten Wandel unter den Heiden, auf dass die, so von euch afterreden als von Übeltätern, eure guten Werke sehen und Gott preisen, wenn es nun an den Tag kommen wird.“



Heb 12,1-3

„Darum auch wir: Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, laßt uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns ständig umstrickt, und laßt uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.“

